Aus Canadischen -: Provinzen :-

„Nicht schuldig wegen Unzurechnungsfähigkeit"

Soll im Irrwahn seine Frau und zwei Kinder ermordet haben.

Battleford, Sask., 7. Mai. — Wegen Ermordung seiner Frau und seiner beiden Kinder im Oktober 1923 wurde heute Marschal Douglas aus Meota, Sask., vor dem Schwurgericht Battleford verhört. Während der von Richter J. F. L. Embury geleiteten Verhandlung wurde der Hergang der vor nunmehr sieben Jahren geschehenen Tragödie nochmals geschildert.

Am Mordtage nachmittags 2.30 Uhr erhielt Corporal B. M. Jennings der Kgl. Canadischen Berittenen Polizei, Abteilung Turtleford, einen Telephonanruf von dem Mörder. „Kommen Sie nur schnell," sprach dieser in den Apparat. „Ich glaube, ich war heute morgen wahnsinnig!" In Begleitung des Konstablers Foskett der Abteilung North Battleford ging er mit zum Tatort, der aus zwei Räumen bestehenden Hütte der Douglas'schen Heimstätte, die acht Meilen östlich von Edam liegt. Dort fand man Frau Douglas sterbend vor; es waren ihr mittels eines scharfen Werkzeugs tödliche Wunden beigebracht worden. Die leblosen Körper zweier kleiner Kinder, der siebenjährigen Bernice und des fünfjährigen Bruce, lagen zusammengerollt in ihren heimgezimmerten Wiegen; sie sahen aus, als schliefen sie.

Die erste Zeugin, die aufgerufen wurde, Frau Sauires, sprach über ihre Bekanntschaft mit der Familie Douglas. Sie hatte sie stets für eine ganz besonders glückliche Familie gehalten, und es war bekannt, daß Douglas fast ungertrennlich von seinen Kindern war. Als dies erwähnt wurde, bedeckte der Angeklagte, der bis dahin nur geringen Anteil an der Verhandlung genommen hatte, das Gesicht mit den Händen und schluchzte bitterlich. Die Zeugin sagte aus, daß Douglas am Nachmittage des Mordtages zu ihr gekommen sei und gefragt habe, ob er das Telephon benützen dürfe. Er erzählte, er glaube, er sei verrückt geworden, weil er an jenem Morgen seine Frau und seine Kinder mißhandelt habe. Frau Sauires habe ihn darauf gefragt, ob es denn wirklich so schlimm sei, worauf der Angeklagte erwidert habe: „Wie schlimmer könnte es nicht sein!" Dr. Nunn aus Battleford erstattete Bericht über den ärztlichen Befund nach seiner Meinung hätte jede einzelne der Wunden, die den Opfern beigefügt wurden, genügt, um den Tod herbeizuführen. Als Dr. Nunn der von der Polizei herbeigerufen wurde, ankam, lebte Frau Douglas noch, war jedoch bewußtlos. Die beiden Kinder waren wahrscheinlich schon einige Stunden vor seiner Ankunft verschieden. Frau Douglas wurde in das Krankenhaus zu Edam überführt, wo sie in der folgenden Nacht verstarb.

Der Angeklagte, der sich seit 1923 im hiesigen Irrenhause befindet, war für fähig erklärt worden, vor einen eigens zusammengesetzten Schwurgericht vernommen zu werden. An die unqualifizierten Angaben zweier Aerzte des Provinzialkrankenhauses „der Zustand des Angeklagten hat sich soweit gebessert, daß er in der Lage sei, die Verhandlung so zu würdigen, wie er sie würdigen sollte", zogen sich die Geschworenen kurz zurück. Ihr Spruch lautet auf Vertagung des Falles weck weiteren Verhörs. Es wurde ein anderes Geschworenengericht zusammengestellt und die Verhandlung fortgesetzt. Das Urteil lautete „Nicht schuldig wegen Unzurechnungsfähigkeit."

Saskatchewan

Großfeuer in Elfros, Sask.

Elfros, Sask., 8. Mai. — Heute morgen gegen 5 Uhr erscholl Feueralarm durch unser Dorf, der alle Einwohner weckte. Der Brand war im Eisenwarengeschäft von Smith & Co. ausgebrochen; als die Feuerwehr ankam, war es jedoch bereits zu spät. Die Feuerwehr wandte sich daher sogleich dem Werkzeugschuppen von S. Christianson zu, das ebenfalls von den Flammen ergriffen war; doch auch hier waren alle Anstrengungen vergebens. Der der Firma Smith & Sohn erwachsene Schaden an Gebäuden und Waren beträgt etwa $20,000, wovon $5,000 durch Versicherung gedeckt sind; die Firma S. Christianson erleidet einen Gesamtverlust von $5000 an Gebäuden und Waren. Ferner entstand Rauch- und Wasserschaden im Laskin Quality Store in Höhe von etwa $5,000; der Schaden, den das Gebäude erlitten hat, wird auf $2000 geschätzt. Herr Laskin ist jedoch voll versichert. — Elfros liegt in der C.P.R.-Linie, etwa 70 Meilen nordöstlich von Regina. Der Brand ist der größte, der das Dorf seit einer Reihe von Jahren heimgesucht hat; die Entstehungsursachen sind unbekannt.

3 Jahre Gefängnis und 15 Hiebe für mehrfachen Einbrecher

Yorkton, Sask., 7. Mai. — Wegen nicht weniger als 12 ihm zur Last gelegten Verbrechen erschien heute Georg Kitzan, der jetzt eben eine neunjährige Gefängnishaft wegen seiner in anderen Distrikten begangenen Straftaten verbüßt, vor dem Schwurgericht unter dem Vorsitz von D. McLean aus Saskatoon; er wurde zu insgesamt 3 Jahren Gefängnisstrafe und 15 Hieben verurteilt. Die ihm heute zur Last gelegten Straftaten waren die folgenden: Einbruchsdiebstahl in dem Laden von Mike Koit in Rama am 3. November 1926, Einbruch in den Laden von Mike Veregin, Buchanan, und Entwenden von Waren im Werte von $24 am 24. Mai 1927, Einbruch in den Laden von Anton Lomow, Buchanan, und Entwenden von Waren im Werte von $11 am 16. Juni 1927, rechtswidriges Eindringen in die Wohnung von Wasel Kenzki im Distrikt Burgis und Stehlen von Waren und anderem Eigentum sowie Bedrohung der Eheleute Kenzki mit Waffen, Diebstahl von $10 von Wasel Kenzki persönlich, Einbruch in den Laden von Sam Nagler und Entwenden von Waren im schätzungsweisen Werte von $500 am 13. April 1927, Diebstahl von $155 von Johann Hoyden unter Anwendung von Gewalt am 29. Mai 1927, Einbruch in den Laden von Louis Stitz, Preeceville, und Diebstahl einer großen Menge Waren am 29. Mai 1927.

Gefährliche Fahrt

Nerquay, Sask., 7. Mai. — Der Lehrer Stephen Cybak, der in der nördlich der Stadt gelegenen Swan Plain-Schule unterrichtet, erlitt am Samstag einen ernstlichen Autounfall. Er fuhr mit seinem Bruder und einem zweiten Begleiter nach der Stadt. Auf der Höhe des Swan River-Hügels bremste er, um die vielen scharfen Kurven dieser eigentümlich gewundenen Straße hinabzufahren. An einer der Windungen brach einer der mit dem Hebel des Steuerrades verbundenen Arme; infolgedessen verlor Cybak die Herrschaft über sein Auto, das zehn Fuß tief über den Straßenrand hinabstürzte und mit den Vorderteil an einen starken Baumstamm rannte. Glücklicherweise kamen die Insassen mit dem Schrecken davon; Cybak erlitt eine leichte Fingerwunde. Der Wagen wurde stark beschädigt. Er wurde mit großer Mühe nach Norquay geschleppt.

Vermißter Mann noch nicht gefunden

Kipling, Sask., 7. Mai. — Hans Petersen, der Farmer-Trapper der seit dem 12. April vermißt wird, ist bis jetzt noch nicht aufgefunden worden. Die Polizei nimmt jedoch mit ziemlicher Bestimmtheit an, daß er nicht, wie zuerst gefürchtet, im Sumpf umgekommen ist. Wie Eingeweihte glauben, verließ Petersen den Distrikt freiwillig; infolgedessen wurde die Suche im Sumpf aufgegeben.

Verwendet kein Petroleum zum Feuermachen!

Melville, Sask., 7. Mai. — Beim Feueranzünden verunglückte die fast 14 jährige Maria Kolossa, die Tochter von Joseph Kolossa, der 4 Meilen nördlich von Goodeve wohnt. Das Mädchen verwandte zum Feueranzünden Petroleum; dieses explodierte und setzte die Kleider des Mädchens in Brand. Maria Kolossa erlitt starke Brandwunden und wurde nach dem Krankenhaus Melville überführt, wo sie noch im Laufe des Tages verstarb.

Die Nieren reinigen das Blut. Wenn sie versagen, so häufen sich Gifte an, und Rheumatismus, Ischias, Hexenschuß und eine Menge anderer Krankheiten sind oft die Folge. Gin-Pillen gewähren dauernde Abhilfe, indem sie die normale Tätigkeit der Nieren wiederherstellen.

50c die Schachtel, überall erhältlich.

Parkplatz für 250 Automobile

Telephone 92567

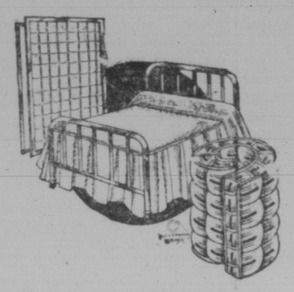
SIMPSON'S

Store Hours 9 a.m. to 5.30 p.m.

Ein Halb-Million Dollar Mai-Verkauf

Sehr preiswert!

Komplettes Bett . . . Drei-Teilig



$19.95

Zehn Monate Zeit zum Abzahlen!

In drei Größen, 39, 48 und 54 Zoll

Selten werden Möbel so preiswert angeboten. Drei Stücke, die für unseren Eine-Halbe-Million-Dollar-Verkauf eigens ausgezeichnet sind! Das Stahlbett hat 2zöllige, durchgehende runde Pfosten und starke senkrechte Stäbe. Baumwollfilzmatratze mit Randwulst, fest gepolstert u. mit künstlerischem Drell überzogen. Ein gut federnder Bettrost mit nichtrostenden Federn vervollständigt dieses prachtvolle Bett. Morgen zum Ausnahmepreis von $19.95.

Zehn Monate zum Bezahlen

und was es bedeutet

Zu dieser bequemen Zahlungsbedingung können Sie jeden einzelnen Gegenstand aus dieser Anzeige oder jede Zusammenstellung von Waren kaufen, die einen Auftrag von $25 oder mehr ausmacht. Sie können den Betrag auf Ihr Konto verbuchen lassen, eine kleine Anzahlung leisten und den Rest auf zehn Monate verteilen lassen.

Diese Zahlungsbedingung ist anwendbar auf

Möbel	Treforice
Grammophone	Lampen
Betten	Radios
Draperien	Petroleumöfen
Tafelwäsche	Orientteppiche
Bettwäsche	Inlaidteppiche
Vorhänge	Kinderwagen
Silberwaren	Waschmaschinen
Elektrische Oefen	

Spart! 4-teilige Schlafzimmer-Garnitur . . . $74.50

Zehn Monate Zeit zum Abzahlen!

Früher mit $102.75 ausgezeichnet. Walnuß-Politur.

Eine auserwählt schöne Simpson-Garnitur aus künstlich getrockneter Birke in getönter Walnuß-Politur. Die Garnitur ist sauber ausgearbeitet; die Beine sind gedrechselt. Toilettentisch und Kommode sind mit starken Schubladen ausgestattet; der Spiegel des Toilettentisches ist 18 bei 46 Zoll groß. Starkes Bett mit bogenförmigem Kopf — und Fußbrett. Zierbank mit starkem Rohrsitz. Jedes Stück ist mit echten Zuckerahorn-Ornamenten geziert.

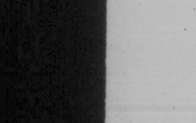
ORDERS OF $25. ON EASY TERMS - 20% DOWN - 10 MONTHS TO PAY

The Robert Simpson Western Limited

„Selbstgedrehte" sind billiger mit

ZIG - ZAG

Zigaretten-Papier



5c Buch mit 120 Blatt.

Das automatische Originalbuch gibt nur ein Blatt auf einmal. Kein Verlust.

Verlangen Sie „Zig-Zag!" Sie erhalten 120 Blatt.

The Catholic Mutual Benefit Association of Canada

Ein ausschließlich canadischer weitverbreiteter, seit 50 Jahren bestehender brüderlicher Versicherungsverband für katholische Männer und Frauen, die zum Beitritt aufgefordert werden.

Neun verschiedene neuzeitliche Entwürfe für Schutz sowie Altersrente. Vollwertige Lebensversicherungen, beschränkte Lebensversicherungen und Renten, Krankenversicherung.

Die Gesellschaft ist Millionärin und über 100% zahlungsfähig.

Agenten gesucht.

Louis Jacobs, Esq., 2. Vize-Präs., 2073 Winnipeg St., Regina, Sask., oder H. C. Fyland, Esq., Sekretär, Hauptbüro: 1015 St. Denis Street, Montreal, P. Q.

NORTH GERMAN LLOYD

Canada--Europa--Dienst des Norddeutschen Lloyd

Direkte Verbindung mit eigenen Dampfern nach

Halifax und von und nach **Montreal.**

Auch über **New York** schnellste Beförderung mit den großen Schnelldampfern

Europa — Bremen — Columbus

und den Kabinen-Dampfern Berlin, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, York und anderen modernen Schiffen.

Vorzüglichste Verpflegung und zuvorkommendste Behandlung. Geldüberweisungen nach allen Ländern Europas.

Auskunft und Beschaffung aller Papiere kostenlos durch unsere Lokal-Agenten oder direkt vom

NORTH GERMAN LLOYD

1721—11th Ave. Regina, Sask.

(Hauptbüro für den canadischen Westen: 654 Main St., Winnipeg, Man.)

Brandschaden in St. Walburg

St. Walburg, Sask., 7. Mai — Ein Feuer, das ein hiesiges Hotel und ein Wohnhaus zerstörte und eine Zeitlang den ganzen Ort einzuäschern drohte, verursachte hier einen Schaden, der auf über $25,000 geschätzt wird. Das Feuer entstand aus noch unaufgeklärten Ursachen in einem unbewohnten Hause in der Nachbarschaft des an der Railway Avenue gelegenen Hotels. Beim Feueralarm kleideten sich die Gäste eiligst an; eine Stunde später war das Gebäude bereits von den Flammen vernichtet. Der starke Wind fachte zuerst die Flammen an und blies brennende Trümmer bis zu den am Ende des Dorfes gelegenen Häusern. Glücklicherweise drehte sich die Windrichtung, wodurch die Gefahr abgewendet wurde. Die Besitzer der in der Nähe des brennenden Hotels gelegenen Läden brachten ihre Vorräte in Sicherheit; in einem Laden auf der anderen Seite der Straße zersprangen einige Fensterscheiben infolge der Hitze. Während der ganzen Nacht waren Eimerbrigaden in Tätigkeit, da die einzige in der Stadt vorhandene Abwehr aus Feuerlöschern bestand.

Jack Woodward, ein hiesiger Einwohner, wurde zu 60 Tagen Gefängnis verurteilt; er war des Diebstahls von Hemden, Hosen und Pferdegeschirren, die aus dem Laden von R. Siegel nach einem Versteck verbracht worden waren, überführt worden.

Saskatoon, Sask.

Die Maifeier des deutschen Clubs „Concordia" im King Edward Hotel war gut besucht. Es ist doch immer wieder ein beseligendes Gefühl, nach alter, heimatlicher Sitte ein Fest zu begehen, selbst wenn's ohne „Märzenbier" oder „frischen" (Wein) sein muß. Die Darbietungen der einzelnen strbl. Mitwirkenden weckten eben doch das Gefühl des nahen Frühlings, der diesem langen, für viele so arbeits-, trost- und brotlosen Winter ein Ende macht. Wir danken an dieser Stelle noch speziell für die guten Quartette, die schönen, so fröhlichen Duette, die beiden netten Liebeslieder für Sopran und die Instrumental-Solovorträge. Die nächste Veranstaltung, ein Tanzabend, wird noch rechtzeitig bekannt gemacht werden. J.J.

Rhein, Sask.

Der König Mai ist eingezogen. „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus." Dieses schöne Wanderlied, gedichtet von Emanuel Geibel, wird drüben von Jung und Alt jahraus und jahrein mit großer Freude gesungen. Kreipl hat das innige Volkslied in süddeutscher Mundart vertont: „Wenn's Mailüfterl weht, z'geht im Wald drauß' der Schnee, da heb'n blaue Veilchen die Köpfel in d'Höh. Und Vögerl, die g'schlaf'n hab'n durch Winterszeit die werd'n wieder munter und singen voll Freud." — Groß ist die Legion der Maigesänge im deutschen Liederwald. Sie preisen den Lenz und die Liebe und das Wandern.

Gewissermaßen ein Vorspiel zum Einzug des Königs Mai bildete ein Gewitter in der Nacht vom 27. zum 28. April, das unsern jungen Saaten und dürren Weiden den erquickenden Regen bescherte, der bis tief in den Nachmittag hinein anhielt. Am Vormittag verursachte ein vereinzelter Blitzstrahl einen heftigen Donnerschlag, der an verschiedenen Stellen die Pferde erschreckte und scheu machte, was zu kleinen Unfällen führte.

Herr Adam Ills, der eine Farm rentete, verkaufte seine Besitzung an den Farmer Johannes Hermann gegen Eintausch von Pferden und Farmgeräten. Familie Burbach bewohnt jetzt das geräumte Anwesen.

Herr Georg Peppler kaufte in der Richtung Rhein-Nord eine Farm, die er zu bewirtschaften gedenkt.

Aus der Tschechoslowakei, wo das Deutschtum schwere Zeiten durchmacht, kam eine kleine deutschstämmige Familie in Rhein an und wurde vorläufig von barmherzigen deutschen Leuten aufgenommen. Auch eine Anzahl junger Polen, die kein Wort Deutsch oder Englisch verstanden, kamen auf dem Bahnhof Rhein von Winnipeg an. Nur zwei von ihnen fanden nach vielen Bemühungen auf einer galizischen Farm Arbeit, die übrigen fuhren schließlich schwer enttäuscht zurück.

Nachruf.

Der Canada-Distrikt der ev.-luth. Ohio-Synode hat seinen Präses, der auch in Rhein zuweilen tätig war, durch den unerbittlichen Tod verloren. Herr Pastor E. G. Hertz in Melville starb unerwartet nach einer Operation an einem schweren Gallenleiden. Seine Gemeinde wird ihn schmerzlich vermissen, da er es verstanden hat, ihr Wachstum nach innen und außen nach Kräften zu fördern. Er war ein guter und gern gehörter Kanzelredner. In der letzten Zeit widmete er sich auch der Vereinstätigkeit mit gutem Erfolg. Die Luther-Akademie in Melville und das Alters- und Kinderheim daselbst sind mit der Person des Entschlafenen eng verknüpft. Viele junge Pastoren, die ihren Grund in Melville legten, stehen an seinem Grabe. Sieben canadische Studenten im Prediger-Seminar zu St. Paul werden im Geiste ihres im besten Mannesalter geschiedenen väterlichen Freundes und Gönners trauernd gedenken. Als Präses müßte er manchen schweren Gang tun. Wo es galt, Händel zu schlichten und die bedrohte Einigkeit in einer Gemeinde zu sichern, was ihm zuweilen leider recht schwer gemacht wurde, war er der geeignete Mann. Nun ist der fromme und getreue Knecht eingegangen zu seines Herrn Freude. Gott der Herr tröste die trauernden Hinterbliebenen und gebe der trauernden, dankbaren Gemeinde einen neuen treuen Hirten.

Weinet nicht, mein süßes Heil,
Meinen Heiland hab' ich funden,
Und ich habe auch mein Teil
An den warmen Herzenswunden,
Woraus einst sein heilig Blut
Floß der ganzen Welt zu gut.

Weint nicht!. Mein Erlöser lebt;
Hoch vom finstern Erdenstaube
Hell empor die Hoffnung schwebt,
Und der Himmelsheld, der Glaube
Und die ew'ge Liebe spricht:
Kind des Vaters, weine nicht!"

—r

Kingsford, Sask.

Wir haben die Ostertage bei guter Unterhaltung verbracht und hatten, daß auch die Redaktion die Feiertage gut verlebt hat!

Seit dem 8. April arbeiten wir auf dem Felde.

Kürzlich sind mein Schwager Benjamin Mueller und Max Ruzeinski aus Caramurath, Rumänien, glücklich angekommen. Sie sind froh, daß sie hier sind und gedenken sich Land zu kaufen oder zu pachten, je nachdem sich Gelegenheit bietet.

Es grüßt alle Leser freundlichst

Otto Bachmeier.

50c die Stunde für deutsche Männer

Leute gesucht! Wir gewähren 50c pro Stunde für einen Teil der Zeit während der Ausbildung für gut lohnende ständige Beschäftigung als Garage-Mechaniker, Ingenieur, Elektrotechniker, Flugzeugmechaniker, Maurer, Pflasterer, Barbier, etc. Verlangen Sie mündlich oder schriftlich kostenlosen Prospekt.

DOMINION TRADE SCHOOLS LTD.

1827 South Railway St., Regina, Sask. — Zweigstellen im ganzen Lande.

Mehlpreise ermäßigt

Unser bestes Mehl, 98 Pfund Sack	$3.50
Unser bestes Mehl, 49 Pfund Sack	1.80
Unser bestes Mehl, 24 Pfund Sack	.90
„Straight Grade", 98 Pfund Sack	3.00
„Low Grade", 98 Pfund Sack	2.00

Kaufen Sie jetzt!

Wir garantieren für unser Mehl.

Wir verkaufen Futter aller Art zu niedrigsten Preisen.

Telephon 92889.

McCARTHY MILLING CO.

7th Ave. und McIntyre Str. Regina, Sask.